

Wir zahlen nicht - Wir streiken! Kreisvorstand beschließt Unterstützung von Initiative gegen hohe Strompreise

Strom war 2022 europaweit knapp und damit sehr teuer. RWE, aber auch die andern vier großen Konzerne EoN, Leag, EnBW und Vattenfall rechnen auch für dieses Jahr wieder mit Milliarden-Gewinnen und haben steigende Dividenden für ihre Aktionäre angekündigt. Bei der Energiekrise handelt es sich also um eine Energiepreiskrise, die auf politische Fehlsteuerungen und hemmungslose Preistreiberei der Stromkonzerne zurückzuführen ist. Millionen von Geringverdienenden, Studierenden, Rentnerinnen und Rentner sind dabei die klaren Verlierer. Gegen die Auswirkungen der immens gestiegenen Energiepreise kämpft seit einigen Wochen die Streikinitiative "Wir Zahlen Nicht" und erhebt vier Forderungen, die mit denen der LINKEN fast deckungsgleich sind:

1. Verbot von Stromabschaltungen
2. Bezahlbarer Strompreis von 15ct/kWh
3. Vergesellschaftung der Energieversorgung
4. 100% erneuerbare und dezentrale Energie



Als Druckmittel zur Erreichung dieser Punkte setzt die Initiative auf einen Zahlungsstreik, also die massenhafte Bestreikung der Abschlagszahlungen, sobald sich 1.000.000 Menschen auf der Webseite wirzahlennicht.info registriert haben. Danach sollen die Abschlagszahlungen für Strom kollektiv auf 15 ct/kWh gedeckelt werden. Wird seitens der Stromversorger nicht auf die o.g. Forderungen eingegangen, werden die Zahlungen durch die UnterzeichnerInnen komplett eingestellt.

Die Kampagne richtet sich dezidiert gegen die o.g. Energieriesen und nicht gegen kleine lokale Stromanbieter oder Stadtwerke, die sich in öffentlicher Hand befinden. Letztere sind kaum an der Preisbildung beteiligt, sondern vielmehr genötigt, die Preistreiberei der Großkonzerne an ihre Kunden weiter zu geben.

Der Landesvorstand, der Stadtverband Leipzig und auch der Kreisverband Görlitz haben Beschlüsse gefasst, die Ziele der Initiative öffentlich zu unterstützen und für eine Registrierung auf deren Website <https://wirzahlennicht.info> zu werben, um die angestrebte Zahl von 1.000.000 Streikende zu erreichen. Weitere Information, Argumentationshilfen sowie Druckvorlagen findet Ihr auf der o.g. Website.

Die Zahl 1.000.000 klingt zunächst sehr sportlich, aber die Unterstützung der Initiative durch die LINKE bietet für unsere Partei unabhängig vom ambitionierten Ziel eine zusätzliche Möglichkeit, besser als bisher Betroffene der Energiepreiskrise anzusprechen und mit unseren sozialen Forderungen etwa zur Entlastung niedriger Einkommensgruppen in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.

Seite: 1/4

Inhalt

- S.1 Wir zahlen nicht - Wir streiken!
- S.2 Frieden ist Menschenrecht
- S.3 8. Mai - Gedenken und Mahnung
- S.4 Termine im Landkreis

**Zeit für was Neues.
Sei mutig!**



Gedenken zum 8. Mai
auf Seite 3

Impressum

Herausgeber:

Kreisvorstand Die LINKE.
Kreisverband Görlitz

Adresse: Geschäftsstelle
Rosa-Luxemburg-Str.17
02943 Weißwasser

Tel.:03576 216 28 93

Auflage: 400 Stück

Spendenempfehlung: 1,-€

Auflage Nr.: 3/2023



Frieden ist Menschenrecht – Linke diskutierte auf Kreisparteitag Mitte März zur Lage der Partei und bereitet Kommunalwahlen vor

Stefan Hartmann, Landesvorsitzender die LINKE Sachsen, brachte das aktuell wichtigste politische Thema auf den einen Punkt, der in der Partei unumstritten ist: „In Frieden zu leben ist das wichtigste Menschenrecht und zwar egal wo auf diesem Planeten!“ Er kritisierte scharf die von der Ampelregierung ausgerufenen „Zeitenwende“ im Zuge des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine als „die größte konventionelle Aufrüstungsspirale“. Wie unterschiedlich allerdings die Lösungen gedacht werden, die dem Menschenrecht Frieden zu seinem Recht verhelfen sollen, das verdeutlichte die Diskussion. Der Kreisparteitag Görlitz spiegelte an dieser Stelle einmal mehr den Zustand der Gesamtpartei: Einerseits Befürworter eines schnellen Waffenstillstandes ohne Vorbedingungen mit nachfolgenden Friedensverhandlungen und andererseits die Betonung der Alternativlosigkeit der Stärkung der ukrainischen Selbstverteidigungsfähigkeiten vor Verhandlungen. Einigkeit herrschte dagegen bei der Ablehnung der Lieferung von schweren Waffen. Dass dieser argumentative Spagat in der Bevölkerung als inhaltliche Zerrissenheit wahrgenommen wird, ist folgerichtig. Eine schnelle Klärung des Streits ist dennoch nicht absehbar und zehrt am inneren Zusammenhalt der Partei.

Zur Info: Spenden- und Mitgliedsbeitragsbescheide

Wir haben als Kreisvorstand erfahren, dass vereinzelt Spenden- und Mitgliedsbeitragsbescheinigung für 2022 nicht bei den Mitgliedern angekommen sind. Daher bitten wir die Ortsvorstände, die jeweils betroffenen Mitglieder bzw. deren Namen nebst Adresse und/oder Mitgliedsnummer zu sammeln und gebündelt an die Kreisschatzmeisterin Hanni Stiller zu übermitteln. Allerdings möchten wir euch betroffenen Mitglieder anregen zu überlegen, ob ihr die Bescheinigungen wirklich benötigt (wichtige Gründe sind ja z.B.: Steuererklärungen, behördliche Anträge usw.) und ob das entsprechende Versandporto für einen Brief in Relation zur Höhe der Summe steht, also ob z.B. 2,50 Spende im Verhältnis zu 0,85 Euro Porto stehen. Mit bestem Dank Euer Kreisvorstand

Solche Bedingungen sind nicht die günstigsten Voraussetzungen für erfolgreiche Kommunal- und Europawahlen in 2024, eine klare Organisationsstruktur und frühzeitige Planung sind umso wichtiger. Der Kreisvorstand legte daher bereits fünfzehn Monate vor den Kommunalwahlen ein Eckpunktepapier vor, das mittels zwölf ausgewählter Thesen einen inhaltlichen Rahmen für Wahlprogramme von Städten und Gemeinden abstecken will. Mirko Schultze, MdL und Vorsitzender der linken Kreistagsfraktion, umriss in seiner Einbringung die Bandbreite linker Forderungen: Sie reichte von einem gut ausgebauten ÖPNV, der Mobilitätsanforderungen nicht zwanghaft an den Schüler*innenverkehr koppelt, damit Kinder und Jugendliche nicht wertvolle Lebenszeit auf den Straßen des Kreises vergeuden müssen, über eine Krankenhauslandschaft, die sich am Versorgungsbedarf orientiert und „nicht danach fragt, was ein Bett kostet“, bis hin zur Rekommunalisierung von privatisierten Unternehmen angefangen bei der Müllabfuhr bis zum Stadtgut auch deshalb, weil darüber das gewerkschaftliche Streikrecht unterminiert wird. Der Kreisparteitag wählte mit Johanna Marie Stiller und Mirko Schultze außerdem seine zwei Vertreter in den Landesrat des Landesverbandes Die LINKE Sachsen. Bereits eine Woche später wurde Johanna in Dresden zu einer der vier Sprecher*innen dieses Landesgremiums gewählt.

8. Mai - Gedenken und Mahnung, denn..

Seite: 3/4

„Der Schoß ist fruchtbar noch...“

Die LINKE im Landkreis Görlitz gedachte traditionell in zahlreichen Veranstaltungen von Trebendorf bis Seiffenhennersdorf an den Tag der Befreiung von nationalsozialistischer Gewaltherrschaft und die Beendigung des 2. Weltkrieges durch die alliierten Streitkräfte. Dabei bleibt unvergessen: Die Sowjetunion und die Rote Armee zahlten mit 27 Millionen Toten den höchsten Blutzoll dieses von Deutschland ausgehenden Völkermordens.

Auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof in Niesky haben 1184 Gefallene ihre letzte Ruhestätte gefunden. Längst sind nicht alle Namen auf den Tafeln am Ehrenhain verewigt, denn bis in die Gegenwart wird an der Identifizierung aller geborgenen Opfer gearbeitet. Zudem werden auch heute noch in den angrenzenden Wäldern der einstmals stark umkämpften Stadt Gebeine von Soldaten gefunden.

In Niesky kam es im Vorfeld des Gedenktages zu einer Schändung am sowjetischen Ehrenhain, bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr. Der Stadtrat Niesky sah sich auf Initiative von Oberbürgermeisterin Kathrin Uhlemann veranlasst, in der Beratung des Stadtrates am 8. Mai mit einer einmütig verabschiedeten Pressemitteilung diese Vorfälle scharf zu verurteilen. Darin heißt es u.a.: „Die Schändung macht uns betroffen und wir möchten uns gegenüber den Angehörigen, gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern, welche dieses Gedenken an die Gefallenen ehren, entschuldigen. Die Zerstörung stärkt und schärft unser Bewusstsein für einen gesellschaftlichen Frieden, den wir in unserer Mitte aktiv bewahren und pflegen müssen. Der sowjetische Ehrenhain steht für die Millionen an Menschen, welche ihre Leben gelassen haben, damit wir heute Frieden erfahren können - wir, die wir das in der heutigen Zeit so gar nicht selbstverständliche Privileg haben, in einem demokratischen Land in Freiheit, Wohlstand und Frieden leben zu dürfen.“

Die Oberbürgermeisterin nahm die Anregung des Ortsverbandes auf, ab kommendem Jahr das jährliche Gedenken in kommunaler Verantwortung zu organisieren, um ein breiteres Publikum ansprechen und einbeziehen zu können. In diesem Zusammenhang informierte Kathrin Uhlemann über die geplante Sanierung des Ehrenhains im Jahr 2024 und bereits laufende Konsultationsprozesse mit Vertretern der Zivilgesellschaft wie etwa der russischsprachigen Bevölkerung sowie dem Verein zur Kriegsgräberfürsorge.

Kathrin Kagelmann

Liebe Mitglieder des Kreisverbands,

mit Hilfe unserer MdL und Kreisvorsitzenden Toni, viel Rechnerei unserer Kreisfinanzerin Hanni und einer guten Idee unseres bekannten Genossen Heinz Pingel können wir in Löbau ein neues Büro bis zum Herbst 2024 eröffnen. Nicht ohne Grund schreibe ich Herbst 2024, da wir nicht wissen, wie wir die Wahlen 2024 (Kommunal/Europa und Landtag) überstehen werden. Aber dadurch dient das Büro faktisch durch Präsenz auch dem direkten und indirekten Wahlkampf sowie der von mir angebotenen Sozialberatung, die ebenfalls Dauerwahlkampf darstellt.

Dank Toni sparen wir dem Kreisverband Kosten, da die Mitgliederversammlungen bis nächstes Jahr im Büro abgehalten werden können.

Nun noch ein paar "harte" Fakten:

- Adresse Büro: Innere Zittauer Str. 24, 02708 Löbau (Innenstadt, Nähe Marktplatz)
- Bisher organisierte Mindestöffnungszeit: jeden Mittwoch 10 bis 16 Uhr (Zeiten der Sozialberatung)
- jeden 1. Mittwoch im Monat, 17 Uhr: kombinierte Ortsvorstand-Basisvertreter-Sitzung

Wir freuen uns auf regen Besuch.

Ganz wichtig: Es wird natürlich noch eine festliche Einweihung geben.

Solidarische Grüße,

Ferdinand Lorenz, Ortsvorsitzender Löbau

21 Fahrräder für für Kuba über Cuba Sí

Am 7. Mai hat der Genosse Michael Röder eine großzügige Spende an die Organisation Cuba Sí übergeben. Insgesamt wurden 21 Fahrräder in Weißwasser und Umgebung gesammelt, die dazu dienen sollen, die Mobilität und Lebensqualität in Kuba zu verbessern. Die Fahrräder wurden auf Vordermann gebracht und feierlich an die Engagierten von Cuba Sí übergeben, die sich seit vielen Jahren für die Förderung der Völkerverständigung und eine verbesserte Lebensqualität auf Kuba einsetzen.

Die Spende von 21 Fahrrädern wird zweifellos einen direkten und positiven Einfluss auf das Leben der kubanischen Bevölkerung haben, indem sie den Zugang zu Transportmitteln erleichtert und die Mobilität in den städtischen Gebieten verbessert.



Termine im Landkreis

Wiederkehrende Termine

- Basistag in **Zittau**, jeden zweiten Mittwoch im Monat im Büro Äußere Weberstr. 2.
- **Löbauer** Ortsvorstands-/Basisvertreter-Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 17:00 Uhr im neuen Büro, Innere Zittauer Straße 24, 02708 Löbau (Innenstadt, Nähe Marktplatz).
- Mitgliederversammlung **BO-Oberland**, Dienstags 17:00 Uhr im Gasthof "Brauerei" **Ebersbach-Neugersdorf**. Nächste Termine: 20.06. und 18.07.
- Die Mitgliederversammlung des OV **Niesky** findet am 12.06.2023, am 11.09.2023 und am 11.12.2023, immer um 17:00 Uhr im Bürgerhaus Niesky statt.

Kreisvorstand

24.08. KV-Sitzung
21.09. KV-Sitzung
19.10. KV-Sitzung
16.11. KV-Sitzung
immer 18:00 Uhr

DIE LINKE. hilft - Sozialberatungsangebote

- Zittau: Dienstag, 12 bis 17 Uhr, Büro: Äußere Weberstr. 2.
- Löbau: Mittwoch, 10:00 bis 16:00 Uhr, Büro: Innere Zittauer Str. 24.
- Weißwasser: Donnerstag, 12 bis 17 Uhr, Büro: Rosa-Luxemburg-Str. 17.

Regelmäßig, gemeinsam

- In **Görlitz** findet am zweiten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr der Linke Stammtisch in der Bierblume, Neißestraße 8 statt. Kommt gern vorbei!
- In **Weißwasser** treffen sich einige unserer älteren Genossen bei Kaffee und Kuchen zum Austausch. Diese Nachmittage zeichnen sich durch Gesellschaftsspiele, kreative Handarbeit und gute Gespräche aus und ihr seid herzlich eingeladen. Wir bitten allerdings um eine kurze Voranmeldung per Telefon unter: 03576 2162893 in der Kreisgeschäftsstelle. So gehen wir sicher, dass genug Kaffee da ist.
- Unsere Linksjugend trifft sich auch regelmäßig. In **Görlitz** Dienstags um 17:00 Uhr und in **Weißwasser** jeden ersten Dienstag im Monat um 15:00 Uhr.

Cristopher Street Day (CSD) im Landkreis

18.06. Weißwasser - 30.09. Görlitz